

ANTRAG**auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis nach § 10 NWG zur Einleitung von gereinigtem häuslichem Abwasser in ein Gewässer**

<input type="checkbox"/> Die Abwasseranlage wird komplett neu errichtet
<input type="checkbox"/> Die Abwasseranlage wird nachgerüstet
<input type="checkbox"/> Die Abwasseranlage wird im Zusammenhang mit einem Neubauvorhaben errichtet

Aktenzeichen 682/657-20-

LANDKREIS EMSLAND

- Amt für Wasser, Abfall und Bodenschutz -
 Ordeniederung 1
 49716 Meppen

Eingangsstempel des Landkreises Emsland

Es liegt für das betreffende Grundstück bereits eine wasserrechtliche Einleitungserlaubnis vor: ja nein
 vom _____ Az.: _____

Gemäß der Satzung vom _____ erfolgt für das unten genannte Grundstück ein Anschluss an die öffentliche Schmutzwasserkanalisation.

Ja Nein

 Unterschrift und Stempel Gemeinde / Abwasserverband

I. Antragsteller / Grundstückseigentümer

Name	Vorname	
Straße, Nr.	PLZ, Ort	
	Telefon	

II. Lage des Grundstückes

Ort	Straße, Nr.	
Gemarkung	Flur	Flurstück

III. Antragsunterlagen (3 - fach einzureichen)

- Übersichtskarte; Maßstab 1 : 25.000 (bitte Standort des Gebäudes kennzeichnen)
- Lageplan oder Flurkarte; Maßstab 1 : 500 / 1 : 1.000 des betreffenden Grundstücks mit Darstellung der Gebäude
 Einzutragen sind:
 - Lage der Kleinkläranlage mit den Zu- und Ablaufleitungen
 - Trinkwasserbrunnen und Gewässer
- Zeichnung der Vorklärung (Mehrkammergrube); Grundriss und Schnitte im Maßstab 1 : 50 oder 1 : 100; bei Fertigteilanlagen Unterlagen des Herstellers (z. B. Firmenprospekte, technische Produktinformationen)
- Zeichnung der biologische Reinigungsstufe im Maßstab 1 : 50 oder 1 : 100
 Angaben zu Fabrikat, Abmessung und klärtechnischer Berechnung des Kleinkläranlagen - Systems (z. B. Firmenprospekte, technische Produktinformation)

Hinweis: Die Kleinkläranlage darf erst errichtet bzw. saniert und betrieben werden, wenn die wasserrechtliche Erlaubnis durch den Landkreises Emsland erteilt wurde.

IV. Bemessungsgrundlagen

1.a) Wohngebäude

Anzahl der Wohnungen / Wohneinheiten: _____ ; Anzahl der Personen (insgesamt): _____ Einwohner
Je Wohneinheit sind grundsätzlich 4 Einwohner / Einwohnerwerte zu berücksichtigen.

1.b) Andere bauliche Anlagen

Z.B. Gaststätten, Beherbergungsstätten, Camping- und Zeltplätze, Vereinshäuser ... _____ Einwohnerwerte
In diesen Fällen ist eine Bemessung der erforderlichen Größe der Kleinkläranlage beizufügen.
Für eventuelle Fragen steht die Untere Wasserbehörde gerne zur Verfügung

2. Bemessungsgröße der Kleinkläranlage: _____ Einwohner / Einwohnerwerte

V. Anlagenbeschreibung

1. Derzeitige Abwasseranlage / Abwasservorbehandlungsanlage

1.a) Mehrkammergrube als Fertigteilanlage

Fabrikat / Typ: _____ Nutzinhalt: _____ m³

1.b) Vor Ort gebaute Anlage aus Mauerwerk (d=24 cm, Vollstein) Beton

Bauwerksabmessungen: (Vor Ort zu ermitteln)

Kammer 1: Länge = _____ m, Breite = _____ m, Wassertiefe = _____ m; Volumen = _____ m³

Kammer 2: Länge = _____ m, Breite = _____ m, Wassertiefe = _____ m; Volumen = _____ m³

Kammer 3: Länge = _____ m, Breite = _____ m, Wassertiefe = _____ m; Volumen = _____ m³

Gesamtvolumen = _____ m³

2. Neue / Geplante Kleinkläranlage

2.a) SBR – Anlage Tropfkörperanlage Festbettanlage Tauchkörperanlage
 Belebungsanlage Vorhandene Mehrkammerausfallgrube wird umgebaut / nachgerüstet

Fabrikat / Typ: _____

Integrierte Probenahmemöglichkeit in der Kleinkläranlage Probenahmeschacht

Ausbaugröße (EW): _____ Behälteranzahl: _____ Volumen des Schlammspeichers: _____ m³

2.b) Pflanzenbeet (Bei horizontaler Durchströmung mind. 20 m². Bei vertikaler Durchströmung mind. 10 m²)

Horizontale Durchströmung: Anzahl der Einwohner _____ • 5 m² = _____ m² Sohlfläche

Vertikale Durchströmung: Anzahl der Einwohner _____ • 2,5 m² = _____ m² Sohlfläche

VI. Bodenverhältnisse

Bodenart: Sand Sandmischboden sandiger Lehm Lehm Moor

Höchster Grundwasserstand = _____ m unter Geländeoberkante.

VII. Abwassereinleitung

Das gereinigte Abwasser soll eingeleitet werden in

einen offenen Wasserlauf (Graben) Name des Gewässers: _____

einen Sickergraben eine Sickergrube / einen Sickerschacht die vorhandene Untergrundverrieselung

Hiermit beantrage ich gem. § 10 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG) die Erlaubnis zur Einleitung von gereinigtem häuslichem Abwasser aus einer Kleinkläranlage in ein Gewässer (Grundwasser oder Oberflächengewässer / Graben).

Ort, Datum

Unterschrift: Antragsteller / Grundstückseigentümer